

Auch der Abschluss passt ins Bild

Rudern/Achter-Bundesliga. Auf dem Münsteraner Aasee kommt der RC Witten nicht über Rang zwölf hinaus. Lediglich einen von fünf Läufen des letzten Renntages gewonnen. Tretboot-Duo lässt immerhin aufhorchen

Von Oliver Schinkewitz

Münster. Ihren letzten Einsatz in dieser Bundesliga-Saison hatte die Achter-Besatzung des Ruderclub Witten beim fünften Renntag auf dem Münsteraner Aasee. Die sportlich ohnehin unbefriedigende Saison der Ruhrstädter setzte sich auch dort fort. Mit Platz zwölf bestätigte das RCW-Flaggschiff die eher mittelprächtigen Leistungen in dieser Serie - in der Gesamtwertung war so nicht mehr drin als Rang 13.

„Wir mussten leider erkennen, dass unsere Zielsetzung, einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen, in diesem Jahr nicht machbar war“, so RCW-Trainer Henning Sandmann. Nach dem miserablen Auftakt in Duisburg, als man mit Platz 15 regelrecht durchgereicht wurde,

„Vor dem Renntag in Münster war unsere Chance, noch Platz zwölf zu erreichen, sehr gering.“

Henning Sandmann, Trainer des RCW-Bundesliga-Achters



Der Ruder-Achter des RC Witten blieb beinahe in der gesamten Saison unter seinen Möglichkeiten und belegte nach dem sechsten Rang im vergangenen Jahr diesmal nur Platz 13 im Gesamtklassement. In Münster gab's für die Wittener zum Ausklang Rang zwölf.

FOTO: ALEXANDER PISCHKE